

BETRIEBSANLEITUNG

GMK 100

Materialfeuchtemessgerät

Für zerstörungsfreie kapazitive Messungen



H68.0.01.6B-08

Inhalt

1	Allgemeiner Hinweis	4
2	Sicherheit.....	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4
2.2	Sicherheitszeichen und Symbole	5
2.3	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung	5
2.4	Sicherheitshinweise	6
3	Produktbeschreibung	6
3.1	Lieferumfang.....	6
3.2	Betriebs- und Wartungshinweise	6
4	Bedienung.....	7
4.1	Anzeigeelemente	7
4.2	Bedienelemente.....	7
4.3	Messfläche: Geräteunterseite	8
5	Inbetriebnahme	8
6	Grundlagen zur Messung	9
6.1	Messfeld & Messtiefen	9
6.2	Feuchte-Bewertung ('WET = nass' - 'MEDIUM' - 'DRY = trocken')	10
6.3	Halten des Geräts	10
6.4	Kennlinien und Materialien.....	11
6.5	Gerätenullpunkt	11
7	Messen von Holz	12
8	Messen von Putz.....	12
9	Messen von Estrich.....	12
10	Messen von Gipskarton.....	13
11	Messen von anderen Materialien	13
12	Weiterführende Informationen zur Materialfeuchtemessung	14
12.1	Materialfeuchte u und Wassergehalt w	14
12.2	CM-Feuchte	14
13	Konfiguration des Gerätes	16
14	Justieren des Gerätes	17
15	Überprüfung der Genauigkeit: Justage-/Updateservice	18
16	Fehler- und Systemmeldungen	18
17	Entsorgung	18
18	Technische Daten.....	19

Anhang A: Holzarten-Tabelle20

1 Allgemeiner Hinweis

Lesen Sie dieses Dokument aufmerksam durch und machen Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut, bevor Sie es einsetzen. Bewahren Sie dieses Dokument griffbereit und in unmittelbarer Nähe des Geräts auf, damit Sie im Zweifelsfalle jederzeit nachschlagen können.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät misst die Materialfeuchte [%u] bzw. den Wassergehalt [%w] in Materialien mit ebener Oberfläche und mit einer Materialstärke von mindestens 10mm.

Es kann zwischen zwei unterschiedlichen Messtiefen gewählt werden.

Gemessen/detektiert wird über eine isolierte Messfläche auf der Unterseite des Gerätes.

Besonders geeignet ist das GMK 100, um die Feuchte in folgenden Materialien zu messen:

- Holz
- Beton und Estrich
- Putz
- uvm...

Das Gerät darf nur innerhalb seiner technischen Spezifikationen betrieben werden.

Zur Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung muss ein ausreichender Wissensstand zum Messverfahren und der Bedeutung der Messwerte haben, dazu leistet diese Anleitung einen wertvollen Beitrag. Die Anweisungen in dieser Anleitung müssen verstanden, beachtet und befolgt werden.

Damit aus der Interpretation der Messwerte in der konkreten Anwendung keine Risiken entstehen, muss der Anwender im Zweifelsfall weiterführende Sachkenntnisse haben - für Schäden/Gefahren aufgrund einer Fehlinterpretation wegen ungenügender Sachkenntnis haftet der Anwender.

Die Haftung und Gewährleistung des Herstellers für Schäden und Folgeschäden erlischt bei bestimmungswidriger Verwendung, Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung, Einsatz ungenügend qualifizierten Personals sowie eigenmächtiger Veränderung am Gerät.

Das Gerät muss pfleglich behandelt und gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (nicht werfen, aufschlagen, etc.). Vor Feuchtigkeit und Verschmutzung schützen.

2.2 Sicherheitszeichen und Symbole

Warnhinweise sind in diesem Dokument wie folgt gekennzeichnet:



Warnung! Symbol warnt vor unmittelbar drohender Gefahr, Tod, schweren Körperverletzungen bzw. schweren Sachschäden bei Nichtbeachtung.



Achtung! Symbol warnt vor möglichen Gefahren oder schädlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung Schäden am Gerät bzw. an der Umwelt hervorrufen.



Hinweis! Symbol weist auf Vorgänge hin, die bei Nichtbeachtung einen indirekten Einfluss auf den Betrieb haben, möglicherweise zu falschen Messergebnissen führen oder eine nicht vorhergesehene Reaktion auslösen können.

2.3 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Um einem Fehlverhalten des Gerätes, der Verletzung von Personen und materiellen Schäden vorzubeugen, ist das Gerät ausschließlich zum Gebrauch wie unter Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ angegeben konzipiert.



- Dieses Gerät darf nicht in einer explosionsgefährdeten Umgebung eingesetzt werden.
- Das Gerät darf nicht für diagnostische oder sonstige medizinische Zwecke am Patienten eingesetzt werden!
- Dieses Gerät ist nicht für Sicherheitsanwendungen, Not-Aus Vorrichtungen oder Anwendungen, bei denen eine Fehlfunktion Verletzungen und materiellen Schaden hervorrufen könnte, geeignet.

Wird einer dieser Hinweise nicht beachtet, könnten Tod, schwere gesundheitliche und materielle Schäden auftreten.

Durch das Messverfahren wird der Anzeigewert sowohl durch Wasser als auch durch Metall beeinflusst – Vorhandene Metallstrukturen (auch wenn nicht sichtbar) können falsche Messwerte hervorrufen! -> Grundlagen der Messung beachten (siehe Kapitel 6).

2.4 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß den Sicherheitsbestimmungen für elektronische Messgeräte gebaut und geprüft. Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur gewährleistet werden, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie die gerätespezifischen Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung beachtet werden.

1. Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes können nur unter den klimatischen Verhältnissen, die im Kapitel "Technische Daten" spezifiziert sind, eingehalten werden. Wird das Gerät von einer kalten in eine warme Umgebung transportiert kann durch Kondensatbildung eine Störung der Gerätefunktion eintreten. In diesem Fall muss die Angleichung der Gerätetemperatur an die Raumtemperatur vor einer Inbetriebnahme abgewartet werden.

2.  Wenn anzunehmen ist, dass das Gerät nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, so ist es außer Betrieb zu setzen und vor einer weiteren Inbetriebnahme durch Kennzeichnung zu sichern. Die Sicherheit des Benutzers kann durch das Gerät beeinträchtigt sein, wenn es z.B.
 - sichtbare Schäden aufweist.
 - nicht mehr wie vorgeschrieben arbeitet.
 - längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde.Im Zweifelsfall Gerät zur Reparatur oder Wartung an Hersteller schicken.

3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang ist enthalten:

- GMK 100
- 9V Block Batterie
- Betriebsanleitung
- Kurz-Anleitung

3.2 Betriebs- und Wartungshinweise

Batteriebetrieb:

Blinkt links in der Anzeige bAt, so ist die Batterie verbraucht und sollte erneuert werden. Für eine kurze Zeit kann noch weiter gemessen werden.



Bei Lagerung des Gerätes bei über 50°C Umgebungstemperatur muss die Batterie entnommen werden. Wird das Gerät längere Zeit nicht benutzt, sollte die Batterie herausgenommen werden.

4 Bedienung

4.1 Anzeigeelemente



1: Hauptanzeige	Anzeige der aktuellen Materialfeuchte oder des Wassergehaltes
2: Kennlinienanzeige	Die gewählte Kennlinie wird hier angezeigt
3: Feuchtebewertung	Bewertung des Materialzustandes über Balken: DRY = trocken, WET = nass
4: HLD	Der Messwert ist „eingefroren“ (hold-Taste)

4.2 Bedienelemente

Taste 1:	Ein-/Ausschalter lang drücken: aus kurz drücken: Aktivieren der Hintergrundbeleuchtung siehe Kapitel 13, „Li“
-----------------	---



Taste 2:	mode auf Auswahl der Kennlinie: Aufwärts, siehe Kapitel 6.4
Taste 3:	hold ab kurz drücken: Halten des aktuellen Messwertes („HLD“ im Display) 2s lang drücken: Geräte-Nullung (siehe Kap 6.5)

Tasten 2 & 3 gemeinsam:	sort ab Auswahl der Kennlinie: Abwärts, siehe Kapitel 6.4
------------------------------------	---



Tiefen-schalter: (rechts am Gerät)	Schiebeschalter oben: ca. 10 mm Messtiefe (d 10) Schiebeschalter unten: ca. 25 mm Messtiefe (d 25) Nach dem Ändern der Schiebeschalterstellung wird in der Anzeige kurz „d 10“ = 10 mm bzw. „d 25“ = 25 mm angezeigt
--	--

4.3 Messfläche: Geräteunterseite



Geräteunterseite:

Die komplette graue Fläche muss ohne Luftspalt auf der Messstelle aufliegen.

Die Flächen „10 mm“ (grau) und „25 mm“ (weiß) kennzeichnen die Flächen, unter denen je nach Schiebeschalter-Stellung überwiegend gemessen wird.

5 Inbetriebnahme

Gerät mit der Taste  einschalten.

Nach dem Segmenttest  zeigt das Gerät kurz Informationen zu seiner Konfiguration an:

- 5.  Falls eine Steigungsänderung bei der 10 mm Messung vorgenommen wurde (siehe Kapitel 14)
- 5.  Falls eine Steigungsänderung bei der 25 mm Messung vorgenommen wurde (siehe Kapitel 14)
- P.  Falls die automatische Geräteabschaltung aktiviert ist (siehe Kapitel 13)

Danach ist das Gerät bereit zur Messung.

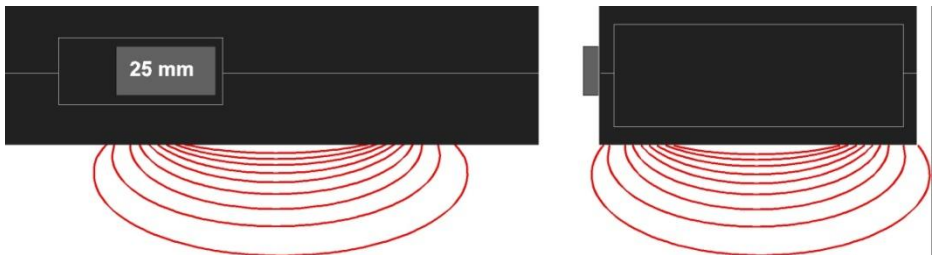
6 Grundlagen zur Messung

6.1 Messfeld & Messtiefen

Das Gerät misst mit einem elektrischen Feld (kapazitives Messverfahren), das sich von der Geräteunterseite nach unten hin ausbreitet. Die Messtiefe kann über einen Schiebeschalter zwischen ca. 10 mm und 25 mm eingestellt werden.



Seitenansicht: Messfeld und Eindringtiefe bei Schalterstellung „10 mm“



Seitenansicht: Messfeld und Eindringtiefe bei Schalterstellung „25 mm“

Die Angaben 10 mm und 25 mm für die Eindringtiefe der Messung sind lediglich Anhaltswerte. Das Gerät misst je tiefer, desto feuchter das Material ist. So wird bei sehr feuchtem Material und Schalterstellung „25 mm“ auch tiefer als 25 mm gemessen.

Bei Messung von dünnerem Material (z.B. Sperrholz) werden niedrigere Anzeigewerte angezeigt!

Auf der Geräterückseite ist die Messfläche aufgedruckt, um die das Gerät überwiegend misst.



Für genaue Messungen muss das Gerät unabhängig von diesem Aufdruck vollflächig aufliegen! Falls sich ein Luftspalt zwischen Messgerät und Material befindet, wird zu trocken gemessen!

Hier ein paar schlechte Beispiele, bei denen nicht präzise gemessen werden kann (Anzeigewert ist immer zu trocken):



Falsch: Verworfene Oberfläche (hier extrem!)



Falsch: unregelmäßige Oberfläche



Falsch: zu geringe Materialstärke

6.2 Feuchte-Bewertung ('WET = nass' - 'MEDIUM' - 'DRY = trocken')

Zusätzlich zum Messwert wird gleichzeitig eine Feuchtebewertung über eine Balkenanzeige und über ein akustisches Signal (falls aktiviert, siehe Kapitel 13) mit angezeigt: Die Entscheidung „nass oder trocken“ muss für die meisten Anwendungen nicht mehr mühselig aus Literatur und Tabellen hergeleitet werden.



Die Anzeige ist allerdings nur ein Richtwert, die endgültige Beurteilung hängt u.a. auch vom Anwendungsgebiet des Materials ab. Die Erfahrung eines Handwerkers oder Sachverständigen kann das Gerät nur ergänzen, nicht ersetzen!

6.3 Halten des Geräts



Wenn das Gerät ungünstig in der Hand gehalten wird, beeinflusst der Wassergehalt der Hand das Messergebnis.

Für optimale Messergebnisse Gerät ablegen oder wie in Bild 3 halten



Bild 1: Falsch in der Hand



Bild 2: abgelegt – Richtig



Bild 3: Richtig in der Hand

6.4 Kennlinien und Materialien

Kennlinie		Empfohlene Tiefschalterstellung
rEF	Referenzkennlinie	
d.45	Holz mit Dichte 450 kg/m ³	
d.50	Holz mit Dichte 500 kg/m ³	
d.55	Holz mit Dichte 550 kg/m ³	
d.60	Holz mit Dichte 600 kg/m ³	
d.65	Holz mit Dichte 650 kg/m ³	
d.70	Holz mit Dichte 700 kg/m ³	
d.75	Holz mit Dichte 750 kg/m ³	
d.80	Holz mit Dichte 800 kg/m ³	
d.85	Holz mit Dichte 850 kg/m ³	
d.90	Holz mit Dichte 900 kg/m ³	
d.95	Holz mit Dichte 950 kg/m ³	
d.99	Holz mit Dichte 1000 kg/m ³	
bEt	Beton (Dichte ca. 2,2 to/m ³)	25 mm
E.ZE	Zementestrich (Dichte ca. 2,2 to/m ³)	25 mm
E.ZC	Zement-Calciumsulfat-Fließestrich	25 mm
E.An	Anhydritestrich	25 mm
P.Gi	Gipsputz	10 mm
P.2	Kalkzement Putz	10 mm

Im Anhang befindet sich eine Tabelle mit der Zuordnung der Holzarten zu den Holz-Kennlinien d.xx

Die Kennlinien werden über die Tasten ausgewählt:

Materialwahl aufwärts:  drücken

Materialwahl abwärts:  gleichzeitig drücken



Die Verwendung einer nichtzutreffenden Kennlinie kann erhebliche Fehlmessungen verursachen!

6.5 Gerätenullpunkt

Das Gerät muss von Zeit zu Zeit genullt werden:

Hierzu das Gerät wie rechts abgebildet in der Luft halten und die „hold“ Taste für 2 Sekunden drücken.

Ob der Nullpunkt noch stimmt, kann am besten mit der Kennlinie „rEF“ beurteilt werden. Zeigt das Gerät bei „rEF“ einen Wert <0,5 oder > 0,5 bzw. „Er.4“ an Luft, sollte das Gerät genullt werden



Beim Nullen darauf achten, dass die Hände nicht die Messung beeinflussen.

Empfohlene Handhaltung wie abgebildet.



HINWEIS: Die beiden Messtiefen 10 mm und 25 mm werden gleichzeitig genullt.

7 Messen von Holz

Die Kennlinienauswahl für Holz geschieht über die Holzarten-Tabelle im Anhang A.

Beispiel: Gemessen werden soll Kiefer -> Kennlinie d.50 muss ausgewählt werden.

Bei Messung das Gerät möglichst quer zur Maserung halten (siehe Bild rechts)

Ungehobelte oder verzogene Flächen haben zu niedrige Messwerte zur Folge!



HINWEIS: Holz ist ein Naturprodukt. Je nach Wachstum oder Fehlern (Äste, Risse, Harzgallen) stellt sich eine abweichende Materialdichte ein. Da die Messung abhängig von der Dichte ist, können dadurch Messfehler im Bereich von mehreren %u entstehen.

Im Anhang A nicht aufgeführte Hölzer können gemessen werden, wenn die Dichte (trocken) des Holzes bekannt ist: Ein Holz mit der Dichte $0,68 \text{ kg/dm}^3$ wird mit der Kennlinie d.70 gemessen (bitte entsprechend runden: $0,52 \rightarrow \text{d.50}$, $0,53 \rightarrow \text{d.55}$).

8 Messen von Putz



Bei unebenen Oberflächen! Eine genaue Messung setzt eine glatte Oberfläche ohne Luftspalt zum Messgerät voraus. Metall-Putzgitter können Messfehler verursachen.

Soll nur die Putzfeuchte beurteilt werden ist die Messtiefe „10 mm“ einzustellen. Besonders bei Putzen gibt es sehr unterschiedliche Produkte, die sich stark in Ihrer Materialdichte unterscheiden. Der Messwert hängt stark von der Materialdichte ab, dadurch können Fehlmessungen entstehen. Soll ein unbekannter Putz gemessen werden, bitte Kapitel „11 Messen von anderen Materialien“ beachten.

9 Messen von Estrich

Bei Estrich wird in der Schalterstellung „25 mm“ gemessen, da für die Beurteilung möglichst die gesamte Estrichdicke herangezogen werden muss.

HINWEIS: Beim Trocknen von frisch eingebrachtem Estrich stellt sich eine ungleichmäßige Feuchteverteilung im Material ein. Der Estrich trocknet nach oben hin aus, große Mengen Wasser müssen nach oben abgegeben werden (verdunsten), bevor der Estrich belegreif wird. Soll ein dampfdichter Belag aufgebracht werden, muss der Estrich trockener sein als bei dampfdurchlässigen Fußbodenbelägen. Die Feuchtebewertung des Gerätes ist daher nur eine Orientierungshilfe! Die Entscheidung „Belegreif oder nicht“ kann nicht allein anhand dieser getroffen werden.



Bei Bewehrungen (Eisen) oder Fußbodenheizung nahe der Oberfläche können Fehlmessungen entstehen.
Bitte beachten Sie auch das Kapitel 12.2 CM-Feuchte

10 Messen von Gipskarton

Gipskarton ist überwiegend vergleichsweise dünn (z.B. 12,5mm) -> Messtiefe auf 10mm stellen.



Schrauben und hinter dem Gipskarton liegende Konstruktionen (Ständer) und Kabel können die Messung verfälschen.

11 Messen von anderen Materialien

Nicht für alle Materialien sind Kennlinien im Gerät vorhanden. Sollte ein Material nicht aufgeführt sein, können trotzdem aussagekräftige **relative Messungen** gemacht werden! Wir empfehlen dazu die Kennlinie „rEF“ (einheitenloser Digit-Wert! Dies ist absichtlich keine %u oder %w-Anzeige!)

Durch vergleichende Messung von zuverlässig trockenen Messstellen (beispielsweise bei der Beurteilung eines Wasserschadens) und offensichtlich durchfeuchteten Messstellen (erkennbar an Salzausblühungen, Wasserrändern, Schimmelbefall) kann so beispielsweise sehr gut die Feuchteverteilung in einer Wand, bzw. die Ursache der Durchfeuchtung gefunden werden.

Die absolute Anzeige (%u oder %w) ist hierzu nicht erforderlich.



Der Aufbau der Wand kann hier falsche Ursachen vorgaukeln (Hohlziegel, Mörtelfugen, Armierungen, etc.)

12 Weiterführende Informationen zur Materialfeuchtemessung

12.1 Materialfeuchte u und Wassergehalt w

Je nach Anwendungsfall wird üblicherweise die Materialfeuchte u , manchmal der Wassergehalt w benötigt.

Bei Schreibern, Zimmerern u. a. wird die Materialfeuchte u verwendet (bezogen auf Trockenmasse/Darrprobe)

Bei der Bewertung von Brennstoffen (Holzbriketts u. a.) wird meist der Wassergehalt w verwendet

Das Gerät kann auf beide Werte eingestellt werden, siehe Kapitel 13.

Materialfeuchte u (bezogen auf die Trockenmasse)

$$\text{Materialfeuchte } u[\%] = ((\text{Masse}_{\text{nass}} - \text{Masse}_{\text{trocken}}) / \text{Masse}_{\text{trocken}}) * 100$$

Oder:
$$\text{Materialfeuchte } u[\%] = (\text{Masse}_{\text{Wasser}} / \text{Masse}_{\text{trocken}}) * 100$$

Die Einheit ist % u. (auch verbreitet: % atro, Gewichts-Prozente)

Masse_{nass}: Masse der Materialprobe (= Gesamtgewicht Masse_{Wasser} + Masse_{trocken})

Masse_{Wasser}: Masse des in der Materialprobe enthaltenen Wassers

Masse_{trocken}: Masse der Materialprobe nach der Darrprobe (Wasser wurde verdampft)

Beispiel: 1kg nasses Holz, das 500g Wasser enthält, hat eine Materialfeuchte u von 100%.

Wassergehalt w (= Materialfeuchte bezogen auf nasse Gesamtmasse)

$$\text{Wassergehalt } w[\%] = ((\text{Masse}_{\text{nass}} - \text{Masse}_{\text{trocken}}) / \text{Masse}_{\text{nass}}) * 100$$

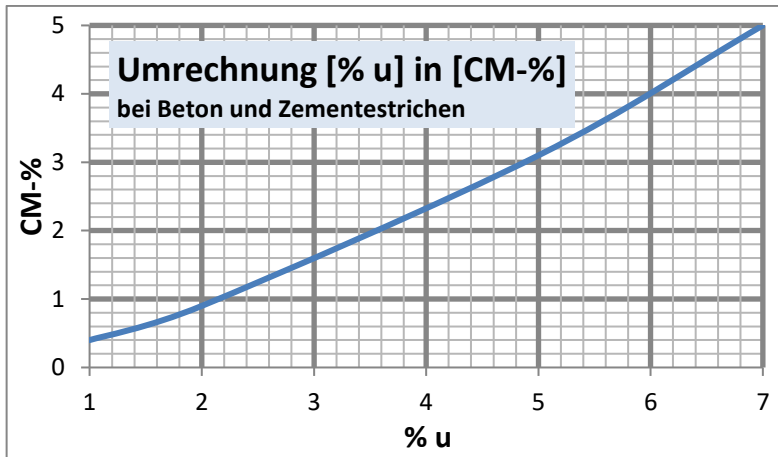
Oder:
$$\text{Wassergehalt } w[\%] = (\text{Masse}_{\text{Wasser}} / \text{Masse}_{\text{nass}}) * 100$$

Die Einheit ist % w.

Beispiel: 1kg nasses Holz, das 500g Wasser enthält, hat einen Wassergehalt w von 50%

12.2 CM-Feuchte

Die CM-Feuchte in [CM%] wird oft bei Baustoffen wie z. B. Estrich verwendet. Diese Feuchteangabe ist verwandt mit der Materialfeuchte u : es gelten die gleichen Formeln. Sie wird durch die CM-Methode (zerstörende Messung mit hohem Messaufwand) ermittelt. Bei Estrichmessungen ist die CM-Messung in Deutschland die einzig anerkannte Messung (neben der sehr zeitintensiven Darrprobe).



Die Werte, die bei CM-Messung und Darrprobe (%u) ermittelt werden, weichen bei manchen Baustoffen voneinander ab! Vor allem bei Baustoffen mit **Zement** zeigt eine CM-Messung immer niedrigere Werte als die Darrprobe (%u). Eine Umrechnung ist materialabhängig, Abweichungen können von Produkt zu Produkt unterschiedlich sein.

Die gezeigte Umrechnung ist eine praxistaugliche Näherung.

Bei

- Gips
- Gipsputz
- Anhydrit-Estrich

entspricht der Anzeigewert %u in etwa dem CM-% Wert.

13 Konfiguration des Gerätes

Zur Konfiguration der Gerätefunktionen gehen Sie wie folgt vor:

- Gerät ausschalten.
-  drücken und gedrückt halten. Gerät wieder einschalten (kurz  drücken).
Die mode-Taste erst wieder loslassen, wenn in der Anzeige der erste Parameter „P.oF“ erscheint.
- Parameter mit Auf  oder Ab  einstellen.
- Zum nächsten Parameter wird mit der Taste  gewechselt.

Parameter	Werte	Bedeutung
	Taste  	
	Auto Power-Off (Abschaltverzögerung) <i>Werkseinstellung: 20 min.</i>	
	1 ... 120	Auto Power-Off (Abschaltverzögerung) in Minuten. Wird keine Taste gedrückt, schaltet sich das Gerät nach Ablauf dieser Zeit ab (einstellbar 1 .. 120 Min)
	oF	Automatische Abschaltung deaktiviert (Dauerbetrieb)
	Einheit und Bereich der Anzeige <i>Werkseinstellung: %u</i>	
	%u	Anzeige in Materialfeuchte %u
	%w	Anzeige in Wassergehalt %w
	Hintergrundbeleuchtung <i>Werkseinstellung: 5</i>	
	oF	Keine Beleuchtung
	5 ... 120	Beleuchtung schaltet sich nach 5...120s aus (Batterie schonen)
	Akustisches Signal <i>Werkseinstellung: on</i>	
	oF	Kein akustisches Signal
	on	Akustisches Signal zur Feuchtebeurteilung
	Werkseinstellungen wiederherstellen	
	no	Einstellungen werden beibehalten
	Go	ACHTUNG: Alle Einstellungen werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt

Erneutes Drücken von  nach dem letzten Parameter speichert die Einstellungen, das Gerät startet neu (Segmenttest).

HINWEIS: Wird länger als 2 Minuten keine Taste gedrückt, wird die Konfiguration abgebrochen. Bis dahin gemachte Änderungen werden nicht gespeichert!

14 Justieren des Gerätes

Die Messgenauigkeit kann mit dem **Prüfwürfel PW 25** (Sonderzubehör) überprüft werden. Dazu die Materialkennlinie "rEF" auswählen und zunächst den Gerätenullpunkt einstellen (siehe Kapitel 6.5 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Gerät auf Prüfwürfel auflegen. Es muss den für das GMK 100 aufgedruckten Wert anzeigen.

Bei Abweichungen kann das Gerät über die Steigungskorrektur justiert werden:

Anzeige rEF = (gemessener Wert rEF * (1 + Steigungskorrektur / 100))

Zum Justieren des Gerätes gehen Sie wie folgt vor:

- Gerät ausschalten.
-  drücken und gedrückt halten. Gerät wieder einschalten (kurz  drücken).
Die hold-Taste erst loslassen, wenn in der Anzeige der erste Parameter „5.10“ erscheint.
- Parameter mit Auf  oder Ab  einstellen.
- Zum nächsten Parameter wird mit der Taste  gewechselt.

Parameter	Werte	Bedeutung
Taste 	Tasten  	
5.10	Steigungskorrektur der 10 mm Messung <i>Werkseinstellung: of= 0%</i>	
	oF / -19 ... +19	Einstellung erfolgt in %
5.25	Steigungskorrektur der 25 mm Messung <i>Werkseinstellung: of= 0%</i>	
	oF / -19 ... +19	Einstellung erfolgt in %

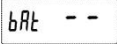
Erneutes Drücken von  nach dem letzten Parameter speichert die Einstellungen, das Gerät startet neu (Segmenttest).

HINWEIS: Wird länger als 2 Minuten keine Taste gedrückt, wird die Konfiguration abgebrochen. Bis dahin gemachte Änderungen werden nicht gespeichert!

15 Überprüfung der Genauigkeit: Justage-/Updateservice

Das Gerät kann zur Justage und Überprüfung an den Hersteller oder Händler eingeschickt werden. Darüber hinaus kann beim Hersteller bei Bedarf ein Softwareupdate ausgeführt werden, damit zukünftige Geräteverbesserungen auch Besitzern von bei älteren Geräten kostengünstig zur Verfügung gestellt werden können. Die aktuelle Softwareversion des Gerätes wird angezeigt, wenn beim Einschalten des Gerätes die Taste on/off nicht losgelassen, sondern länger als 5 Sekunden gedrückt gehalten wird (z.B.: „r. 1.0“).

16 Fehler- und Systemmeldungen

Er. 1	Der Messbereich ist überschritten, Messwert ist zu hoch
Er. 4	Der Anzeigebereich ist unterschritten, (Messwert < 19)
Er. 7	Systemfehler - das Gerät hat einen Systemfehler erkannt (Gerät defekt oder weit außerhalb zulässiger Arbeitstemperatur)
	Blinkt links in der Anzeige bAt, so ist die Batterie verbraucht. Für eine kurze Zeit kann noch weiter gemessen werden.
	Die Batterie ist endgültig verbraucht und muss gewechselt werden. Eine Messung ist nicht mehr möglich.

17 Entsorgung

Bei der Entsorgung ist auf eine stoffliche Trennung und Verwertung der Gerätekomponten sowie die der Verpackung zu achten. Es sind die zu diesem Zeitpunkt gültigen regionalen gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien einzuhalten.

! HINWEIS



Das Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Senden Sie dieses ausreichend frankiert an uns zurück. Wir übernehmen dann die sach- und fachgerechte sowie umweltschonende Entsorgung.

Für private Endanwender in Deutschland, bietet sich die Möglichkeit das Gerät an den dafür vorgesehenen kommunalen Sammelstellen abzugeben.

Beachten: Batterien müssen zuvor entnommen werden!

Leere Batterien geben Sie bitte an den dafür vorgesehenen Sammelstellen ab.

18 Technische Daten

Messung	
Messprinzip	Kapazitives (=dielektrisches) Messverfahren, zerstörungsfrei
Messtiefe	2 wählbar: ca. 10 mm und ca. 25 mm
Kennlinien	18 Materialkennlinien für Holz und gängige Baumaterialien Zus. Referenzkennlinie (rEF) für hochauflösende Relativmessungen
Auflösung	0,1 %, über 19,9 %: 1 % (jew. %u oder %w)
Messbereich	Wassergehalt (w): 0,0 ... 50% (Holz) Materialfeuchte (u): 0,0 ... 100% (Holz), 0,0...~8,0 (Beton etc.)
Feuchtebewertung	Anzeige: Bewertung der Feuchte in 6 Stufen von WET (=nass) bis DRY (=trocken) Akustisch: Signalton, abhängig von der Feuchtebewertung
Genauigkeit	Die Gesamtgenauigkeit der Messung ist stark von Anwendung und Beschaffenheit des Messgutes abhängig!
Anzeige	2 Anzeigen für Kennlinie und Messwert, Hintergrundbeleuchtung
Holdfunktion	Auf Tastendruck wird der aktuelle Wert gespeichert.
Arbeitsbedingungen:	-5 bis 50 °C; 0 bis 80 % r.F. (nicht betauend)
Lagertemperatur:	-25 bis 70 °C
Stromversorgung:	9 V-Batterie Type IEC 6F22 (im Lieferumfang)
Strom Messung:	ca. 0,12 mA (Batterielebensdauer mit Alkaline Batterie über 2500 Stunden!)
Strom Beleuchtung:	ca. 2,5 mA (lange Beleuchtungszeit verringert Batterielebensdauer! Automatisches Abschalten der Beleuchtung einstellbar)
Batteriewechselanzeige:	Automatisch bei verbrauchter Batterie "bAt", Warnung "bAt" blinkend
Auto-Off-Funktion:	Falls aktiviert, schaltet sich das Gerät automatisch ab, wenn es längere Zeit (wählbar 1...120 min) nicht bedient wird
Gehäuse:	Bruchfestes ABS-Gehäuse, Vorderseite IP65
Abmessungen:	ca. 106 x 67 x 30 mm (H x B x T)
Gewicht:	ca. 145 g inkl. Batterie
Richtlinien und Normen:	Die Geräte entsprechen folgenden Richtlinien des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten: 2014/30/EU EMV Richtlinie 2011/65/EU RoHS Angewandte harmonisierte Normen: EN 61326-1:2013 Störaussendung: Klasse B Störfestigkeit nach Tabelle A.1 Zusätzlicher Fehler: <1 % EN IEC 63000:2018

Anhang A: Holzarten-Tabelle

deutsch	lat.	Kennlinie.
Abachi	Triplochiton scleroxylon	d.45
Afzelia	Afzelia spp.	d.75
Ahorn, Berg-	Acer pseudoplatanus	d.55
Ahorn, Zucker-	Acer saccharum	d.70
Balau, Bangkirai	Shorea laevis	d.90
Balau, Rot	Shorea guiso	d.85
Bintangor	Calophyllum kajewskii	d.65
Birke, Amerikanische-	Betula lutea	d.65
Birke, Gemeine-	Betula pubescens	d.60
Bosse	Guarea cedrata	d.55
Bubinga	Guibourtia demeusii	d.85
Buche, Europäische-	Fagus sylvatica	d.65
Cedar, White	Melia azedarach	d.55
Douglasie	Pseudotsuga menziesii	d.50
Douka	Thieghemella africana	d.65
Ebenholz	Diospyros spp.	d.99
Eiche	Quercus petraea	d.65
Eiche, Japanische-	Quercus spp.	d.65
Eiche, Rot-	Quercus spp.	d.65
Eiche, Weiss-	Quercus spp.	d.65
Esche, Amerikanische-	Fraxinus americana	d.65
Esche, Europäische-	Fraxinus excelsior	d.65
Esche, Japanische-	Fraxinus mandshurica	d.60
Fichte	Picea abies	d.45
Fichte, Sitka-	Picea sitchensis	d.45
Gum, Sweet	Liquidambar styraciflua	d.50
Hemlock	Tsuga heterophylla	d.45
Hevea	Hevea Brasiliensis	d.50
Hickory	Carya spp.	d.75
Iroko	Chlorophora excelsa	d.65
Jarrah	Eucalyptus marginata	d.75
Jelutong	Dyera costulata	d.45
Jequituba	Cariniana spp.	d.70
Kapur	Dryobalanops spp.	d.60
Karri	Eucalyptus diversicolor	d.85
Kempas	Koompassia excelsa	d.80
Kiefer	Pinus sylvestris	d.50
Kiefer, Dreh-	Pinus contorta	d.45
Kiefer, Gelb-	Pinus ponderosa	d.45
Kiefer, Loblolly-	Pinus taeda	d.50
Kiefer, Pech-	Pinus palustris	d.60
Kiefer, Schwarz-	Pinus nigra	d.55
Kiefer, Zucker-	Pinus lambertiana	d.45
Kirschbaum, amerik.-	Prunus serotina	d.60
Kirschbaum, europ.-	Prunus avium	d.55
Lärche, amerik.	Larix occidentalis	d.55
Lärche, europäische-	Larix decidua	d.55
Lärche, japanische-	Larix kaempferi	d.55
Limba	Terminalia superba	d.50
Linde, amerikan.-	Tilia americana	d.45
Linde, Europ.-	Tilia vulgaris	d.50
Magnolie	Magnolia acuminata/grandiflora	d.50

deutsch	lat.	Kennlinie.
Mahagoni, Amerikan.	Swietenia spp.	d.50
Mahagoni, Khaya-	Khaya spp.	d.50
Mahagoni, Phillipinen	Parashorea plicata / Shorea almon	d.50
Mahagoni, Sapelli-	Entandrophragma cylindricum	d.65
Mahagoni, Sipo-	Entandrophragma utile	d.60
Mahagoni, Tiama-	Entandrophragma angolense	d.55
Maple, New Guinea	Flindersia pimentelianan	d.55
Massandaruba	Manilkara kanosiensis	d.95
Matai	Podocarpus spicatus	d.50
Menkulang	Heritiera spp.	d.65
Meranti, Dark Red	Shorea spp.	d.65
Meranti, Gelb	Shorea multiflora	d.55
Meranti, Weiss	Shorea hypochra	d.55
Merawan	Hopea sulcala	d.70
Merbau	Intsia spp.	d.75
Mersawa	Anisoptera laevis	d.60
Messmate	Eucalyptus obliqua	d.80
Nussbaum, Amerik.-	Juglans nigra	d.60
Nussbaum, Europ.-	Juglans regia	d.60
Olive	Olea hochstetteri	d.85
Padouk, Afrikan.-	Pterocarpus soyauxii	d.70
Paldao	Dracontomelum dao	d.65
Palisander	Dalbergia latifolia / -nigra	d.85
Pappel, Schwarz-	Populus nigra	d.45
Pine, Maritime	Pinus pinaster	d.50
Pine, Parana	Araucaria angustifolia	d.50
Pine, Radiata	Pinus radiata	d.50
Pine, Red	Pinus resinosa	d.45
Redwood	Sequoia sempervirens	d.45
Rengas	Gluta spp.	d.60
Rimu	Dacrydium cupressinum	d.50
Robinie	Robinia pseudoacacia	d.70
Rosewood	Pterocarpus indicus	d.55
Ruester	Ulmus amer. / Ulmus spp.	d.60
Tanne, Purper-	Abies amabilis	d.45
Tanne, Riesen-	Abies grandis	d.45
Tanne, Rot-	Abies magnifica	d.45
Tanne, Weiss-	Abies alba	d.45
Teak	Tectona grandis	d.65
Wenge	Millettia laurentii	d.80
Western Redcedar	Thuja plicata	d.45
Zypresse	Cupressus spp.	d.45

senseca.com



Senseca Germany GmbH

Hans-Sachs-Straße 26

93128 Regenstauf

GERMANY

INFO@SENSECA.COM

WEEE reg. no.: DE 93889386

